

Ein fröhlicher Roman

OTTO BRÜES

# Der Walsisch im Rhein

In neuer Ausstattung mit vierfarbigem Schutzumschlag

260 Seiten. Geheftet 3.—

Leinen 4.50

Ein Roman, der ein fesselndes Erzählwerk ist mit geschickt verschobener Doppelhandlung und dem auch ein doppelt Typisches im Gepräge seinen Reiz gibt: einmal, daß er auf der Grundlage der Betonung unwandelbar deutscher Gesinnung am Rhein in die Nöte der Vergangenheit hineingreift, zum andern, daß er über dem Schicksalhaften der Zeit die frohmütige Atmosphäre hat, die auch der Ernst der Besatzungstage nicht zu bannen vermochte. Einer der seltenen Romane, die blut- und wesenhaft rheinischer Eigenart entsprungen sind. Als Spiegel des Ablaufs geschichtlich gewordenen Vorgänge wird das Buch seine besondere Stellung behaupten.

D. S. Carneşki in Reclams Universum

Die Kölner Geschichte darf man in ihrer Unbeschwertheit als heiter überlegenes Zwischenspiel ansehen, mit dem sich Brües zur rheinischen Schicksalsgemeinschaft bekennt. Die charakteristischen Menschen jener Jahre mit Ruhreinsfall und Widerstand, mit Besatzung und Befreiungsplänen sind aus der Distanz des echten Erzählers gesehen, der alle ihre Lebenslinien als notwendig versteht. Aber in diesem weiten, weltoffenen Blick verrät sich immer, wie tief Brües selbst von allen diesen Kämpfen mit erfaßt wird — wie es um seine ureigene Sache geht; ein Widerspiel der ewigen deutschen Irrfahrt. Deutsche Allgemeine Zeitung, Berlin

In der Verbindung von heimatlicher Urwüchsigkeit und freier Umschau in der Welt, in dem grimmig-besinnlichen Humor und in den feinen, bunten, irrationalen Tupsen, die über das Buch hingestreut sind, liegt mehr: liegt echtes, wachsendes Dichtertum.

Christian Janssen im Hamburger Fremdenblatt

□



§

P A U L L I S T V E R L A G L E I P Z I G